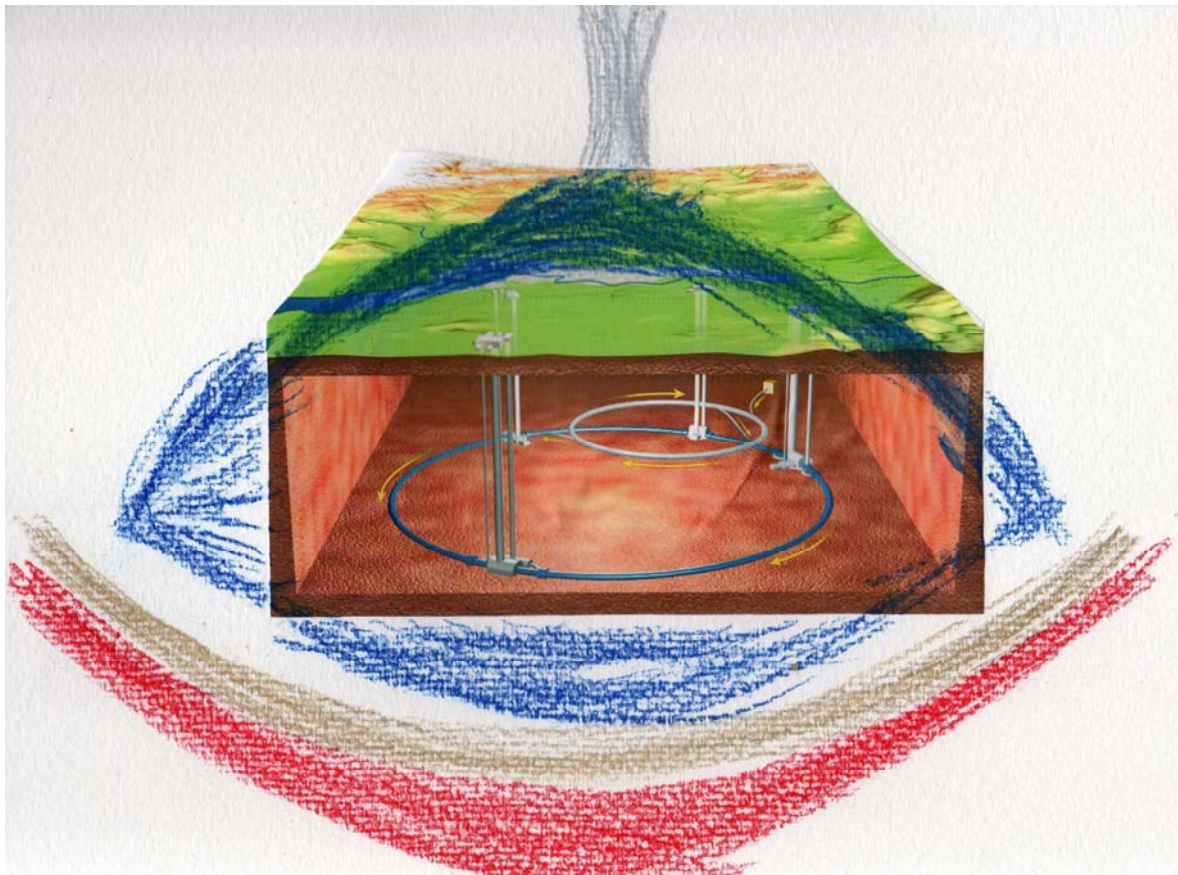


Merkabah – Feld um den LHC

Am 30. 4. hatten wir wieder unsere Meditation für die Stärkung der Erde und für uns abgehalten. 10 kraftvolle Lichtarbeiter aus Berlin trafen sich in der Praxis „Schöpfungsflamme12“. Unser ursprüngliches Anliegen, Energie und Liebe zum Volk der Feen, Elfen, Zwerge und anderer Elementarwesen zu senden musste wegen der aktuellen Ereignisse des Tages auf Ende April verschoben werden. In der Schweiz ist an diesem Tag wieder der große Hadronenbeschleuniger LHC <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,686563,00.html> in Betrieb genommen worden. Deshalb sind wir - wie viele andere Lichtarbeiter - der Bitte der Mutter Erde gefolgt und haben dort liebevolle stabilisierende Energie der kosmischen Mutter hingeschickt. Die Energie formte dann eine stützende weibliche Schale. Wir hatten die bewährte Herz-Raummeditation auf die Energetisierung des Schoßes ausgeweitet und beides als Transmitter für die Energie der kosmischen Mutter her gegeben. Es hat sich für alle sehr liebevoll und tragend angefühlt und wir haben unsere Arbeit noch erweitert und die Energie des Trostes und Mitgefühls nach Moskau geschickt, wo gerade Selbstmordattentate verübt worden waren.

Nachdem die Stabilisierung beim LHC erreicht war haben wir noch eine künstliche MerKaBa um die gesamte Anlage errichtet(siehe Bild) und wieder einen weißen Strahl von der Quelle zur Unterstützung in der Mitte erhalten! Die MerKaBa soll die Natur und Elementarwesen in der Umgebung des LHC vor den hohen Energien, die dort erzeugt werden schützen. Sie bleibt für die gesamte Betriebsdauer erhalten, wenn wir täglich ein paar liebe Gedanken zu ihr senden.





Blau weißes Schöpferlicht vereinigt sich mit der Liebe der Göttin und manifestiert Leben - symbolisiert durch die drei Kreise, die die Keimzelle der Blume des Lebens darstellen - auf der Erde in allen zwölf Facetten begleitet von göttlicher Gnade. Der goldene Honig der Göttin, der Licht zu Materie macht ist von Wissenschaftlern schon seit einiger Zeit als Higgs-Boson (<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,5463,21,00.html>) vorausgesagt worden. Im März 2010 laufen große Experimente im Schweizer CERN an, um diese geheimnisvollen Partikel experimentell nachzuweisen. Man kann gespannt sein! Allerdings findet Schöpfung auch ohne den wissenschaftlichen Nachweis statt, wenn Schöpferlicht auf Liebe und Freude stößt.

Experiment CERN

Das Experiment startete am 30.03.2010 doch trotz aller Widrigkeiten!

Ich schlage vor wir feiern es als Fortschritt der Menschheit und unterstützen mit unserer Energie.

Immerhin ist der Nachweis der Higgs-Bosonen die Brücke zwischen Schöpferlicht und Manifestation in Materie.

Ich forderte alle Lichtarbeiter auf liebevolle stabilisierende Energie nach CERN zu schicken.

Spätestens seit Gregg Braden wissen wir, dass es ungemein hilft, wenn hohes Bewusstsein die Prozesse lenkt.

Live - Übertragung:

<http://webcast.cern.ch/lhcfirstphysics>